

## **Weibliche Partizipation ist wichtiger denn je! *Frauen Macht Politik***

In den letzten 100 Jahren gab es eine Vielzahl an Errungenschaften für Frauen. Vor kurzem feierten wir 100 Jahre Frauenwahlrecht. Heute können Familien Erziehungszeiten und Elterngeld in Anspruch nehmen. Immer mehr junge Frauen sind gut qualifiziert. Diese Errungenschaften sind aber nicht selbstverständlich, wurden erkämpft und müssen verteidigt werden.

Errungenschaften, die für Frauen und für die Gesamtgesellschaft in den letzten Jahren erreicht wurden, werden wieder in Misskredit oder in Frage gestellt. Und viele Themen und Probleme sind noch nicht gelöst: Im Arbeitsleben erfahren Frauen noch immer sexualisierte Gewalt, Benachteiligung und schlechtere Bezahlung. In politischen und wirtschaftlichen Machtpositionen sind sie unterrepräsentiert. Oft sind Frauen durch gebrochene Lebensbiografien aufgrund von Care-Arbeit, wie z.B. Kindererziehung oder Pflegezeiten, von Altersarmut betroffen.

Ziel des Seminars ist es, frauenpolitische Entwicklungen, Errungenschaften und eigene Erfahrungen zu betrachten und zu diskutieren. Eigene emanzipatorische und partizipatorische Wege sollen aufgezeigt und erschlossen werden. Was können Frauen tun, um weibliche Partizipation in allen Lebensbereichen zu fördern?

Inhalte:

- Was haben wir schon alles erreicht? Vom Frauenwahlrecht, Elterngeld bis Frauenquote, ein Querschnitt gesellschaftlicher Errungenschaften und Vergleiche
- Welche Frauen waren Vorreiterinnen? Von den vier Müttern des Grundgesetzes und anderen politischen Frauen
- Was ist noch zu tun? Eine Bestandsaufnahme Fürsorgearbeit bis Einkommens- und Arbeitszeitdifferenzen, Erfahrungen der Teilnehmerinnen
- Welche Möglichkeiten gibt es? Vielfalt im Überblick: Aktuelle feministische Bewegungen, Organisationen, Vereine und Parteien
- Wie können wir uns engagieren? Möglichkeiten der Teilnehmerinnen bezogen auf eigene Ressourcen und örtliche Einbettung

Referentin:

Bianca Schäfer, Betriebswirtin, Mediatorin, ehrenamtliche Richterin, Referentin für Frauen und gewerkschaftliche Bildung, Wehrheim

Maximale Teilnehmerinnenzahl:

15 Teilnehmerinnen

Hinweis:

Es handelt sich um einen Workshop mit einem Zeitumfang von Dauer: 3 bis 6 Stunden. Inhalte und Methode differiert je nach gebuchten Zeitumfang.

Methoden:

Präsentation, Ideenwerkstatt: Kleingruppenarbeit mit Flipchart und Kartenabfrage und Diskussionen im Plenum, Theaterpädagogische Übungen

Benötigte Technik und Stuhl-/ Tischstellung :

Beamer, Leinwand, Tische und Stühle in U-Form für Kleingruppenarbeit, bei einer Tagesveranstaltung: Flipchart mit Papier, Moderationskoffer

Maximale Entfernung:

80 km ab Wehrheim